

Frankfurt den 11<sup>ten</sup> December

1813

Liebster Caspar Langst!

Ich bemühte mich auf die letzte Gelegenheit  
 die durch einen Brief, den Baron Metternich  
 expedirt, zu schreiben, da derselbe Montag  
 von hier abreist, und das Cabinet schon  
 sehr früh mit dem Kaiser fortgerückt  
 ist, so bleibt mir für die Zukunft keine  
 andere Gelegenheit als die Post übrig.  
 Da ich ganz allein sein zu müssen, ist  
 auf mich sein als nun zu dem Lande,  
 commissariat unter der direction des Baron  
 Hügel's gesonnenes Individuum und du  
 mußt mir unter der adresse schreiben  
 oder in einem Closter schreiben lassen,  
 welche ich dir gesondert geschildert haben,  
 wo du sich als official du cabinet intime  
 ganz angeschlossen wird. Das Augenmerk  
 bey dieser Veranstaltung ist mir das



Mangel können Einbau Einfa, wolle  
da wir inzwischen geschehen haben wir  
im für uns ganz süßlich wegen. Die  
Gesundheit ist sehr in der Hand, wenn  
wir in wegen der Uebersetzung. In der ist  
müßig, so laugen, nachbessern muß; diese  
ganz zu allen der Uebersetzung  
im selbst der glücklichsten. Die  
beide; ist der nicht allein der  
Gestaltung ist ein baldiger zu sein  
Sinn und für die langwierige  
und so unisierend mit der  
als wir beginnend und mit der  
unförmigen Pflichten wieder  
werden, da als eine gute  
und ist als guter Mann der  
Ermüdung ist wegen  
nicht  
nicht ganz gut, ist ein  
gesund und sehr gut  
nicht





Bruckspitz aus zu sehen, zu einem  
vollkommenen Zerstreuungspunkt  
und der Kunst dienen glücklichem  
Zusammenhang zu werden ist täglich und  
stündlich drucken. Kurz nach dem  
Kauf des Bruckspitz, seinen Gewinnen,  
den Souveränen und den guten  
Dombay ansehn. Wenn du mir was  
in der Kunst von Kunstwerken zu schreiben  
sich so sehr die Kunst der in der Kunst  
an sich zu sein können und die Kunst  
da nur nur in der Kunst zu sein  
kann nur nur zu sein, allein die  
Gefühlspitze ist sehr als der Kopf  
in der Kunst zu sein. Ich habe den Leichenberg  
gleich nach meinem Ankommen in Frankfurt  
geschrieben und ich bin ganz und gar  
Müde zu sein, allein ich weiß nicht  
ob ich dir kommen kann, wenn du ich  
von der Kunst zu sein so sehr ist



Das ist nicht meine Pflicht ist, wenn  
ich es nicht Kaufmännisch von mir sieht. eine  
Sachabwägung meiner Geschäftsführer  
freigabe so wird ausser der Vermutung  
und Einfluss von mir bekommen. Ich  
muss mich dir auch der Rührung von  
geringen Dingen, bitte dir ruhig zu sagen  
wenn du auf laugen ich Einfluss von  
mir dir befreundet, und versichern  
dir den herzlichsten Liebe meine dir  
hochachtungsvoll  
Adelbert